



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

17. Durch den Propheten Jeremiam wird der Sünder zur Buß und Pœnitentz ermahnet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

len werden zurück gehen/ und tödten alle deine Sünd und Laster / reflexu radiorum perimitur.

Wir nassen Augen und betrubten Herzen beklagt sich der Prophet Jeremias: Nullus est, qui agat poenitentiam, dicens: quid feci? Ach! wie wenig greiffen zur Buß und Pœnitenz, keiner sagt bey ihm selbst: was hab ich gethan? Es vergleichet ferners angezogener Prophet Jeremias dich/mein Sünder/einem Fuhrmann: omnes conuersi sunt ad cursum suum, quasi equus impetu vadens ad prælium: sie haben sich alle zu ihrem Lauff gewend / wie ein Ross / das mit Gewalt zum Streit lauffet: O Jeremia, was Ursachen vergleichest du den Sünder einem Pferd? solle dann der Löwe/der Bär/das Tiger oder Panterthier/ dem halbstarrigen Sünder nicht ähnlich geschägt werden? dessen Ursach zuentdecken / gebrauch ich mich eines sinnreichen Emblematis: Ein hocheleuchtes Ingenium lieffe mahlen einen wütenden und reisenden Wolff/wie er ein Pferd in den Fuß gebissen / mit der Beyschrift: morsu præstantior, durch den Biß geschwinder. Plutarchus zu meinem intent macht die Frag: warum das Pferd geschwinder und schneller im Lauff sey/wannes einmal von dem Wolff gebissen worden? gibt selbst die Ursach/ weiln das Pferd durch den Biß forchtam wird / und also durch den mindesten Anstos und wenigste Getümmel vermeynt das Pferd den Wolff an den Füßen zu haben/ morsu præstantior. O Sünder du solst seyn ein schneller Lauffer zu der Buß und Pœnitenz / daher dich vergleichet Jeremias einem schnell lauffenden Pferd: quasi equus impetu vadit ad prælium: das Pferd aber ist geschwinder und schneller im Lauff/ wann es einmal von dem Wolff gebissen worden / weil die Forcht einen neuen Biß zu überkommen verharret. Ach! gib Antwort mein Sünder/wie oft bistu tödlich gebissen worden von den reissenden Wolfften der Todt-Sünden? wie vil gefährliche Wunden/ tragt du in deinem Herzen? morsu velocior: geducke in dem Lauff zu der Ewigkeit an die vorige Wunden/ an die vielfältige begangene schwere Todt-Sünden/ eile / eile zu der Buß und Pœnitenz/ sey forchtam/ der Wolff ist an den Füßen/ die Todt-Sünd meld sich wiederum an / halte keinen Stillstand/ die Raif ist gefährlich. Lazare veni foras: Komm hervor mein Christ/ auß dem tiefen Grab deiner Sünden und Laster / unser Heyland und Seligmacher ist bereit dir alle Sünden zu verzeihen/die arme Seel mit seinem kostbaren Blut zu waschen: exiit sanguis & aqua, sanguis ad nostram redemptionem, aqua ad peccatorum ablucionem: Bediene dich in der Zeit dieses heilsamen Bads / damit das Rosenfarbe Blut JESU nicht in Ewigkeit an dir verlohren seye / sondern durch dieses gereiniget / die himmlische Freuden-Zeit ewig besigen mögest / Amen.

Num. XVII. Jerem. 8. v.6.

Emblema.

Plutarchus

Liranus apud Ioan